

Siebenundzwanzigstes Kapitel.

„Nun, was bringst Du für Nachrichten, schöne Cousine?“ rief Vetter Alfred aus, indem er auf deren Wagen zusprengte, und während der Kutscher desselben langsamer fuhr, sein Pferd in Schritt brachte, um mit den beiden im Wagen Sitzenden reden zu können.

„Schlechte,“ antwortete Marianne, „wir haben bei Frau Köppler nur eine Bestätigung all' der bösen Gerüchte gefunden.“

„Das ließ sich ihrem Briefe nach kaum anders erwarten.“

„Sie gestand aber auch zu, daß Franzeska jedwede Beschuldigung fest und bestimmt zurückgewiesen habe,“ ergriff Gräfin Ida das Wort.

„Das genügt!“ triumphierte Alfred.

„Wenigstens läßt es mir noch einen schwachen Funken Hoffnung,“ bestätigte die Gräfin. „Willst Du Dich nun weiter bemühen und ihren jetzigen Wohnort ausfindig machen, wäre ich Dir dankbar.“

Das that Alfred.

Er begab sich nach Frau Leischners vermeintlicher